

# Inhaltsübersicht

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsverzeichnis . . . . .	IX
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXIII
Einleitung . . . . .	1

## *Erster Teil: Mitgliedstaatliche Ursprünge der Versorgungspflichten*

§ 1 <i>Service public</i> in Frankreich . . . . .	17
§ 2 Daseinsvorsorge in Deutschland . . . . .	126
§ 3 <i>Public utilities</i> in Großbritannien . . . . .	189
§ 4 Schlussfolgerungen zu den mitgliedstaatlichen Versorgungsmodellen . .	247

## *Zweiter Teil: Unionsrechtlicher Rahmen*

§ 5 Primärrechtliche Vorgaben . . . . .	267
§ 6 Grundelemente der Sektorregelungen . . . . .	347

## *Dritter Teil: Gestaltungselemente der Versorgungspflichten*

§ 7 Ursprünge und Entwicklung der Versorgungspflichten . . . . .	435
§ 8 Versorgungspflichten und zulässige gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . . .	504
§ 9 Wege der Sicherstellung der Versorgung . . . . .	540
§ 10 Qualität der Leistungserbringung . . . . .	568
§ 11 Preise und Tarife . . . . .	615
§ 12 Sondervorschriften für bestimmte Nutzergruppen . . . . .	684
§ 13 Informationspflichten . . . . .	718
§ 14 Auswahl- und Wechselmöglichkeiten . . . . .	766
§ 15 Vertragsgestaltung . . . . .	789
§ 16 Rechtsdurchsetzung durch die Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	815
§ 17 Rechtsverhältnis zwischen Staat und Betrauten . . . . .	827
§ 18 Abgeltung und Finanzierung der Leistungen . . . . .	840

*Vierter Teil: Schlussfolgerungen*

§ 19 Charakteristiken des europäischen Versorgungssystems . . . . .	915
§ 20 Europäischer <i>service public in statu nascendi</i> ? . . . . .	949
Literaturverzeichnis . . . . .	959
Materialienverzeichnis . . . . .	978
Sach- und Personenregister . . . . .	981

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	V
Inhaltsübersicht . . . . .	VII
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	XXXIII

Einleitung . . . . .	1
<i>I. Problemstellung</i> . . . . .	1
1. Staatliche Versorgungsleistungen . . . . .	1
2. Rolle der Europäischen Union . . . . .	2
3. Fragestellung und Untersuchungsgegenstand . . . . .	3
<i>II. Gang der Untersuchung</i> . . . . .	5
<i>III. Grundbegriffe der öffentlichen Versorgung</i> . . . . .	7
1. Allgemeines . . . . .	7
2. Mechanik . . . . .	7
3. Begrifflichkeiten . . . . .	8
a) Auf Ebene des Primärrechts . . . . .	8
b) Auf Ebene des Sekundärrechts . . . . .	10
c) Auf Ebene der Mitgliedstaaten . . . . .	12

## *Erster Teil*

### Mitgliedstaatliche Ursprünge der Versorgungspflichten

§ 1 <i>Service public</i> in Frankreich . . . . .	17
<i>I. Entwicklung des Konzeptes des service public</i> . . . . .	17
1. Vorgeschichte des Begriffs . . . . .	17
a) Rechtsprechung . . . . .	17
b) Rezeption und Verbreitung: <i>École du service public</i> . . . . .	19
aa) Anfänge . . . . .	19
bb) <i>Léon Duguit</i> und die <i>École du service public</i> . . . . .	19
cc) Zur Tragweite der <i>École du service public</i> . . . . .	22
c) Krisen und Erstarkung . . . . .	23
aa) Kritik von <i>Hauriou</i> . . . . .	23
bb) Erosion der Tragweite in der Rechtsprechung . . . . .	24
cc) <i>Crise du service public</i> und Wende . . . . .	25

dd) Infragestellung durch das Unionsrecht . . . . .	26
2. Gegenwärtiges Verständnis und Facetten des Begriffs . . . . .	27
a) Zeitgenössische Definitionen . . . . .	27
aa) Allgemeines . . . . .	27
bb) Bedeutung der Abgrenzung . . . . .	28
cc) Elemente der Definition . . . . .	29
dd) Eingeschlossene Tätigkeiten . . . . .	30
ee) <i>Service public administratif</i> und <i>service public industriel et commercial</i> . . . . .	31
b) Anwendbares Rechtsregime: <i>les lois Rolland</i> . . . . .	32
aa) Allgemeines . . . . .	32
bb) Kontinuität – <i>continuité</i> . . . . .	33
cc) Gleichbehandlung – <i>égalité</i> . . . . .	36
dd) Abänderbarkeit – <i>mutuabilité</i> . . . . .	40
ee) <i>Gratuité, transparence, qualité</i> und <i>participation</i> als weitere Grundsätze? . . . . .	42
ff) Schlussfolgerungen zu den <i>lois Rolland</i> . . . . .	45
3. Schlussfolgerungen . . . . .	46
II. Entwicklung des Versorgungsrahmens in den einzelnen Sektoren . . . . .	47
1. Post . . . . .	47
a) Etablierung im <i>Ancien Régime</i> . . . . .	47
b) Führung als <i>régie intéressée</i> nach der Revolution . . . . .	50
c) Ausbau bis zum Ersten Weltkrieg . . . . .	51
d) Gründe für die Etablierung als <i>service public</i> . . . . .	53
e) Wandel im 20. Jahrhundert . . . . .	54
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	56
2. Telekommunikation . . . . .	58
a) Regelung des optischen <i>Chappe</i> -Telegraphen . . . . .	58
b) Rechtliche Einrahmung des elektrischen Telegraphen . . . . .	60
c) Aufkommen des Telefons . . . . .	63
d) Nationalisierung des Telefonwesens . . . . .	64
e) Schleppender Ausbau des Telefonnetzes . . . . .	66
f) Schrittweise Verbesserungen in der Nachkriegszeit . . . . .	68
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	69
3. Gas . . . . .	72
a) Bewilligungssystem und Widerstände . . . . .	72
b) System der Gebietsmonopole . . . . .	73
c) Konsolidierung unter dem <i>Traité de 1855</i> . . . . .	75
d) System der <i>régie intéressée</i> . . . . .	77
e) Nationalisierung nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	79
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	82
4. Elektrizität . . . . .	84
a) Anfänge und dünner nationaler Rechtsrahmen . . . . .	84
b) Bewilligungsregime in Paris . . . . .	85

c) Konzessionierung . . . . .	87
d) Regelung der Stromtarife . . . . .	90
e) Ausbau der Stromversorgung in der Zwischenkriegszeit . . . . .	92
f) Nationalisierung nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	93
g) Modalitäten der Leistungserbringung . . . . .	95
h) Jüngere Entwicklungen . . . . .	97
5. Eisenbahn . . . . .	99
a) Verhaltene Anfänge . . . . .	99
b) System der <i>économie mixte</i> . . . . .	101
c) Deziidierte staatliche Förderung im Zweiten Kaiserreich . . . . .	103
d) Der Plan <i>Freycinet</i> . . . . .	106
e) Vereinheitlichung des Bahnsystems ab 1921 . . . . .	107
f) Verstaatlichung und Gründung der SNCF . . . . .	108
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	110
III. Schlussfolgerungen zu den Versorgungspflichten in <i>Frankreich</i> . . . . .	113
1. <i>Service public</i> als begriffliches Zuhause für die Leistungsverwaltung . . . . .	113
2. Dogmatische Ursprünge – gerichtliche Handhabung . . . . .	114
3. Wechselseitigkeit des Verhältnisses zur Praxis . . . . .	115
4. Rolle des Staates in der Entwicklung . . . . .	116
5. Gründe für das staatliche Engagement . . . . .	118
6. Der Ausbau des <i>service public</i> . . . . .	120
7. Tarifeingriffe . . . . .	122
8. Rolle von Wettbewerb und Monopol . . . . .	124
§ 2 Daseinsvorsorge in Deutschland . . . . .	126
I. Daseinsvorsorge als überdachendes Konzept . . . . .	126
1. Genese des Begriffs durch <i>Forsthoff</i> . . . . .	126
2. Einordnung der Darstellung <i>Forsthoffs</i> . . . . .	129
3. Rezeption des Begriffs . . . . .	130
4. Folgerungen . . . . .	133
II. Entwicklung des Versorgungsrahmens in den einzelnen Sektoren . . . . .	134
1. Post . . . . .	134
a) Auftragserbringung durch die Familie <i>Taxis</i> . . . . .	134
b) Erhebung zum Kaiserlichen Postregal . . . . .	135
c) Entstehung der Deutschen Reichspost . . . . .	137
d) Deutsche Bundespost . . . . .	138
e) Jüngere Entwicklungen . . . . .	139
2. Telekommunikation . . . . .	140
a) Optische Telegraphie . . . . .	140
b) Aufkommen der elektrischen Telegraphie . . . . .	141
c) Regelung der Telegraphie nach der Reichsgründung . . . . .	143

d) Etablierung des Telefons . . . . .	145
e) Regelung des Telefonwesens nach dem Ersten Weltkrieg . . . . .	147
f) Regelung des Telefonwesens unter dem Grundgesetz . . . . .	149
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	149
3. Gas und Strom . . . . .	150
a) Ursprünge der Leistungserbringung im Gasbereich . . . . .	150
aa) Privatwirtschaftliche Anfänge . . . . .	150
bb) Kommunalisierung der Gasversorgung . . . . .	152
cc) Verselbstständigung der kommunalen Unternehmen . . . . .	153
b) Ursprünge der Leistungserbringung im Elektrizitätsbereich . . . . .	154
aa) Frühe private Leistungserbringung . . . . .	154
bb) Kommunale und gemischtwirtschaftliche Aufgabenträger . . . . .	156
cc) Verstaatlichungsbestrebungen auf Reichsebene . . . . .	157
c) Einheitlicher Rechtsrahmen des Energiewirtschaftsgesetzes von 1935 . . . . .	158
d) Fortbestand des Regelungsrahmens in der Bundesrepublik Deutschland . . . . .	160
e) Regelungsrahmen in der DDR . . . . .	161
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	162
4. Eisenbahnsektor . . . . .	163
a) Staats- vs. Privatbahnprinzip . . . . .	163
aa) Ursprüngliche Entwicklung . . . . .	163
bb) Generelle rechtliche Einrahmung . . . . .	165
cc) Vorgaben aus der Konzessionierung . . . . .	167
dd) Eisenbahnkommissäre als institutionelle Vorkehrung . . . . .	167
b) Teilweise Vereinheitlichung auf Reichsebene . . . . .	168
c) Graduelle Verstaatlichung auf Länderebene . . . . .	169
d) Verreichlichung in der Weimarer Republik . . . . .	172
e) Neukonzeption nach dem Zweiten Weltkrieg . . . . .	174
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	176

### *III. Schlussfolgerungen zu den Versorgungspflichten in Deutschland . . . . .*

1. Freischwebendes Konzept der Daseinsvorsorge . . . . .	178
2. Frage der staatlichen oder privaten Leistungserbringung . . . . .	179
3. Bedeutende Rolle der lokalen Gebietskörperschaften . . . . .	180
4. Motive staatlicher Beteiligung an der Leistungserbringung . . . . .	181
5. Zusammenhang zur Staatswerdung . . . . .	182
6. Rolle von Wettbewerb und Monopol . . . . .	184
7. Unterschiedliche verfassungsrechtliche Einrahmung . . . . .	185
8. Instrumente zur Sicherstellung der Grundversorgung . . . . .	186
9. Existiert ein Modell der Daseinsvorsorge? . . . . .	187

§ 3 <i>Public utilities</i> in Großbritannien . . . . .	189
I. Fehlen eines übergreifenden Konzeptes . . . . .	189
II. Entwicklung des Versorgungsrahmens in den einzelnen Sektoren . . . . .	190
1. Post . . . . .	190
a) Das Regime der <i>King's Mail</i> . . . . .	190
b) Lokale Ergänzungen: Das Beispiel der <i>Penny Posts</i> . . . . .	191
c) Postreform <i>Rowland Hills</i> . . . . .	192
d) Gestaltung des Postnetzes und Organisation . . . . .	194
e) Postmonopol . . . . .	196
f) Versorgungspflichten . . . . .	197
g) Jüngere Entwicklungen: Liberalisierung und Privatisierung . . . . .	198
2. Telekommunikation . . . . .	200
a) Kostspielige Nationalisierung des Telegraphenwesens . . . . .	200
b) Mäandernder Umgang mit dem Telefonwesen . . . . .	201
c) Verstaatlichung . . . . .	204
d) Privatisierung . . . . .	205
e) Liberalisierung . . . . .	206
f) Versorgungsvorgaben . . . . .	209
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	211
3. Gas . . . . .	212
a) Ursprüngliche Regelung der Gasversorgung . . . . .	212
b) Versorgungsvorgaben . . . . .	213
c) Von Privilegien zu Gebietsmonopolen . . . . .	215
d) Ausbau und Verbraucherorientierung des Regelwerks . . . . .	216
e) Privatisierung und Liberalisierung . . . . .	218
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	220
4. Strom . . . . .	221
a) Ursprüngliches Bewilligungssystem . . . . .	221
b) Gemeinden als Stromversorger . . . . .	223
c) Etablierung des <i>national grid-iron</i> . . . . .	224
d) Nationalisierung in der Nachkriegszeit . . . . .	225
e) Privatisierung und Liberalisierung . . . . .	225
f) Jüngere Entwicklungen . . . . .	226
5. Eisenbahn . . . . .	228
a) Anfänge und stürmischer Ausbau . . . . .	228
b) Versorgungsvorgaben . . . . .	230
c) Weiteres Wachstum und Konzentrationsprozess . . . . .	232
d) Verstaatlichung in der Nachkriegszeit . . . . .	233
e) Privatisierung . . . . .	234
f) Liberalisierung . . . . .	235
g) Jüngere Entwicklungen . . . . .	236

<i>III. Schlussfolgerungen zu den Versorgungspflichten in Großbritannien</i> . . . . .	237
1. Parallelität und Radikalität der Entwicklung der Eigentumsverhältnisse . . . . .	237
2. Vielzahl der Wege staatlicher Involvierung . . . . .	239
3. Wandel der Motive . . . . .	239
4. Versorgungspflichten vor dem Hintergrund von <i>laisser faire</i> . . . . .	241
5. Preiskontrolle . . . . .	242
6. Experimentierfreudigkeit . . . . .	243
7. Vorbildfunktion . . . . .	243
8. Versorgung durch Wettbewerb . . . . .	244
 § 4 Schlussfolgerungen zu den mitgliedstaatlichen Versorgungsmodellen . . . . .	247
<i>I. Parallelen und stille Koordination</i> . . . . .	247
<i>II. Formen des Wettbewerbs und ihre Bedeutung</i> . . . . .	249
<i>III. Motive staatlicher Versorgung</i> . . . . .	251
1. Staatsbezogene Interessen . . . . .	252
2. (Volks-)Wirtschaftliche Interessen . . . . .	254
3. Versorgungsinteressen . . . . .	256
4. Weitere öffentliche Interessen . . . . .	258
<i>IV. Versorgung als Staatserfahrung</i> . . . . .	259
<i>V. Mitgliedstaatliches Modell?</i> . . . . .	261
<i>VI. Grundsatzbasiertheit des Regelungsrahmens</i> . . . . .	262
<i>VII. Aura des service public</i> . . . . .	263

## Zweiter Teil

### Unionsrechtlicher Rahmen

§ 5 Primärrechtliche Vorgaben . . . . .	267
<i>I. Zwischen Markt- und Versorgungsmodell</i> . . . . .	267
1. Marktorientierung . . . . .	267
a) Primärrechtliche Grundlagen . . . . .	267
b) Zunehmende Fokussierung auf Versorgungsleistungen . . . . .	268
c) Relevante primärrechtliche Elemente . . . . .	271
aa) Art. 106 Abs. 1 und 2 AEUV . . . . .	271
bb) Art. 101 und 102 AEUV . . . . .	273
cc) Art. 107 und 93 AEUV . . . . .	274
dd) Diskriminierungsverbote und Grundfreiheiten . . . . .	277



ee) Grundrechte . . . . .	278
(1) Allgemeines . . . . .	278
(2) Unternehmerische Freiheit (Art. 16 GRCh) . . . . .	279
(3) Berufsfreiheit und Recht zu arbeiten (Art. 15 GRCh) . . . . .	281
(4) Eigentumsrecht (Art. 17 GRCh) . . . . .	281
2. Versorgungsorientierung . . . . .	284
a) Soziale Ausrichtung des Werte- und Zielkanons der EU . . . . .	284
aa) Grundzüge des Zielgeflechts . . . . .	284
bb) Einzelne Bestandteile mit Blick auf ein „europäisches Sozialmodell“ . . . . .	285
b) Tragweite von Art. 14 AEUV und Protokoll Nr. 26 . . . . .	287
aa) Genese . . . . .	287
bb) Regelungsinhalte von Art. 14 AEUV und Protokoll Nr. 26 . . . . .	289
(1) Natur und Ziel der Bestimmungen . . . . .	289
(2) Geltungsbereich der Bestimmungen . . . . .	290
(3) Normative Tragweite . . . . .	291
c) Grundrechtsgewährleistung (Art. 36 GRCh) . . . . .	293
aa) Grundsatz . . . . .	293
bb) Anwendungsbereich . . . . .	293
cc) Respektierungspflicht . . . . .	294
3. Art. 106 Abs. 2 AEUV als Dreh- und Angelpunkt . . . . .	295
a) Zweck und Natur der Bestimmung . . . . .	295
b) Anwendungsbereich und Mechanik der Bestimmung . . . . .	296
c) Anwendungsvoraussetzungen . . . . .	298
aa) Betrauung eines Unternehmens mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse . . . . .	298
(1) Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse . . . . .	298
(i) Definitionsanläufe . . . . .	298
(ii) Konturierung gemäß der Rechtsprechung . . . . .	300
(2) Betrauung . . . . .	303
bb) Verhinderung der Aufgabenerfüllung . . . . .	304
cc) Keine Beeinträchtigung der Entwicklung des Handelsverkehrs und Unionsinteresse . . . . .	308
d) Rechtsfolge: Möglichkeit der Abweichung vom Unionsrecht . . . . .	309
e) Verhältnis zum Sekundärrecht . . . . .	310
aa) Allgemeines . . . . .	310
bb) Zusammenspiel in der Rechtsetzung . . . . .	310
cc) Zusammenspiel in der Rechtsanwendung . . . . .	312
f) Schlussfolgerungen . . . . .	314
<b>II. Kompetenznormen . . . . .</b>	<b>315</b>
1. Allgemeines . . . . .	315
2. Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse . . . . .	317
a) Art. 106 Abs. 3 AEUV . . . . .	317
b) Art. 14 Satz 2 AEUV . . . . .	319

3. Rechtsangleichung . . . . .	321
a) Art. 114 AEUV . . . . .	321
b) Art. 53 Abs. 1 i.V.m. Art. 62 sowie Art. 59 Abs. 1 AEUV . . . . .	322
c) Praxis . . . . .	322
4. Sektorvorschriften . . . . .	325
a) Art. 91 Abs. 1 AEUV . . . . .	325
b) Art. 194 Abs. 2 AEUV . . . . .	327
5. Weitere Kompetenzgrundlagen . . . . .	327
a) Art. 170 ff. AEUV . . . . .	327
b) Art. 109 AEUV . . . . .	328
<i>III. Schutz der innerstaatlichen Eigentumsordnung</i> <i>(Art. 345 AEUV)</i> . . . . .	329
1. Ursprung der Vorschrift . . . . .	329
2. Auslegung der Vorschrift . . . . .	330
3. Implikationen für die öffentliche Versorgung . . . . .	331
4. Folgerungen . . . . .	333
<i>IV. Transeuropäische Netze</i> . . . . .	334
1. Begriff und Genese der Vorschriften . . . . .	334
2. Ziele und Rahmen der transeuropäischen Netze . . . . .	335
3. Instrumente zur Umsetzung . . . . .	336
4. Folgerungen . . . . .	338
<i>V. Schlussfolgerungen zu den primärrechtlichen Grundlagen</i> . . . . .	339
1. Zu Breite und Dichte der primärrechtlichen Grundlagen . . . . .	339
2. Vergleich zur verfassungsrechtlichen Einrahmung in den Mitgliedstaaten . . . . .	341
3. Primärrechtliche Zurückhaltung gegenüber den Mitgliedstaaten . . . . .	342
4. Wirtschaftsmodell . . . . .	343
5. Interdependenzen zwischen Primär- und Sekundärrecht: Aufwärtsprägung . . . . .	345
<b>§ 6 Grundelemente der Sektorregelungen</b> . . . . .	347
<i>I. Natürliche Monopole, Wettbewerb und Werkzeugkasten         der Regulierung</i> . . . . .	347
1. Grundentscheidung für den Wettbewerb . . . . .	347
2. Regulierungserfordernis der Netzwerkindustrien aufgrund des Vorliegens natürlicher Monopole . . . . .	349
3. Werkzeugkasten des sektoriellen Sekundärrechts . . . . .	350
<i>II. Marktöffnung</i> . . . . .	351
1. Allgemeines . . . . .	351
2. Telekommunikation . . . . .	352
a) Segmentweise Marktöffnung . . . . .	352
b) Begleitende Harmonisierung . . . . .	356

c) Bemerkungen	356
3. Postbereich	357
a) Primärrechtliche Erwägungen	357
b) Sekundärrechtliche Erfassung	358
c) Sekundärrechtliche Weiterentwicklung der Markttöffnung	361
d) Sekundärrechtliche Vollendung der Markttöffnung	362
e) Bemerkungen	362
4. Elektrizitäts- und Gasbereich	363
a) Frühe Anläufe gestützt auf das Primärrecht	363
b) Schrittweise Liberalisierung gestützt auf das Sekundärrecht	365
c) Bemerkungen	368
5. Eisenbahnbereich	369
a) Frühe Regelungen: Sanierung, Wettbewerb und Kooperation	369
b) Richtlinie 91/440 als Grundstein europäischer Eisenbahnpolitik	371
c) Liberalisierung des Güterverkehrs durch das erste und zweite Eisenbahnpaket	372
d) Liberalisierung des internationalen Personenverkehrs durch das dritte Eisenbahnpaket	373
e) „Vollendung“ der Liberalisierung im vierten Eisenbahnpaket	374
f) Fazit	376
<i>III. Marktzugang</i>	378
1. Allgemeines	378
2. Telekommunikationsbereich	378
3. Postbereich	381
4. Elektrizitäts- und Gasbereich	383
5. Eisenbahnbereich	385
6. Folgerung	386
<i>IV. Zugang zur Infrastruktur als Instrument</i>	387
1. Allgemeines	387
2. Telekommunikationsbereich	388
3. Postbereich	390
4. Elektrizitäts- und Gasbereich	392
5. Eisenbahnbereich	396
<i>V. Mögliche Trennungsvorgaben</i>	399
1. Allgemeines	399
2. Telekommunikationsbereich	401
3. Postbereich	402
4. Elektrizität- und Gasbereich	403
5. Eisenbahnbereich	406
<i>VI. Leistungserbringer als unabhängige Unternehmen</i>	410
<i>VII. Institutionelle Strukturen</i>	415
1. Segmentierung des Behördengefüges	415

2. Telekommunikation . . . . .	417
3. Postbereich . . . . .	418
4. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	420
5. Eisenbahnbereich . . . . .	423
<i>VIII. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>427</i>
1. Europäisierung der Sektorregelung . . . . .	427
2. Ähnlichkeit und Kontinuität der Regelungsmuster . . . . .	428
3. Formell-struktureller Ansatz . . . . .	429
4. Kohärenz und Spannungsfelder des Regelungsansatzes . . . . .	429
 <i>Dritter Teil</i> 	
<b>Gestaltungselemente der Versorgungspflichten</b>	
§ 7 Ursprünge und Entwicklung der Versorgungspflichten . . .	435
<i>I. Ausgangspunkt der Darstellung . . . . .</i>	<i>435</i>
<i>II. Telekommunikationsbereich . . . . .</i>	<i>435</i>
1. Frühe Erwägungen . . . . .	435
2. Grundsteinlegung in der Richtlinie 95/62 (Sprachtelefonienrichtlinie) . . . . .	439
3. Konkretisierung und Ergänzung in der Richtlinie 97/33 (Zusammenschaltungsrichtlinie) . . . . .	440
4. Neufassung in der Richtlinie 98/10 (ONP-Richtlinie) . . . . .	441
5. Kodifizierung durch die Richtlinie 2002/22 (Universaldienstrichtlinie) . . . . .	444
6. Punktueller Weiterentwicklung und Ergänzung durch die Richtlinie 2009/136 (Rechte der Bürger-Richtlinie) . . . .	446
7. Ausbau, Rückbau und teilweise Vollharmonisierung durch die Richtlinie 2018/1972 (EKEK) . . . . .	448
8. Schlussfolgerungen . . . . .	448
<i>III. Postbereich . . . . .</i>	<i>449</i>
1. Frühe Erwägungen . . . . .	449
2. Richtlinie 97/67 . . . . .	450
3. Retuschen durch die Richtlinie 2002/39 . . . . .	453
4. Umbau des Regelwerks durch die Richtlinie 2008/6 . . . . .	454
5. Grenzüberschreitende Paketdienste: Verordnung 2018/644 . . . . .	456
6. Schlussfolgerungen . . . . .	456
<i>IV. Energiebereich . . . . .</i>	<i>457</i>
1. Frühe Erwägungen . . . . .	457
2. Vorläuferregelungen . . . . .	458
3. Erstes Regelungspaket: Richtlinien 96/92 und 98/30 . . . . .	459
a) Jahre der Diskussion . . . . .	459

b) Errichtung des ersten Rahmens für den Energiebinnenmarkt . . .	460
c) Fazit . . . . .	462
4. Zweites Regelungskpaket: Richtlinien 2003/54 und 2003/55 . . . . .	463
a) Vollendung der Liberalisierung und Stärkung der gemeinwirtschaftlichen Ziele . . . . .	463
b) Neuerungen im Einzelnen . . . . .	464
aa) Gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . . .	464
bb) Grundversorgungspflicht . . . . .	464
cc) Verbraucherschutz . . . . .	465
dd) Konzept schutzbedürftiger Kunden . . . . .	466
ee) Weitere Vorgaben zum behördlichen Gefüge . . . . .	466
c) Fazit . . . . .	468
5. Drittes Regelungskpaket: Richtlinien 2009/72 und 2009/73 . . . . .	469
a) Allgemeines . . . . .	469
b) Wechselmöglichkeiten . . . . .	469
c) Vertiefung des Konzepts schutzbedürftiger Kunden . . . . .	470
d) Ausbau der Informationspflichten . . . . .	471
e) Durchsetzungsmechanismen und -kompetenzen . . . . .	472
f) Fazit . . . . .	474
6. Neufassung im Rahmen des Maßnahmenpakets „Saubere Energie für alle Europäer“: Richtlinie 2019/944 . . . . .	474
a) Ursprüngliche Stoßrichtungen der Vorlage . . . . .	474
b) Freie Versorgerwahl und Marktpreise . . . . .	475
c) Wechselprozedere . . . . .	476
d) Verbraucherrechte . . . . .	476
e) Schutzbedürftige Kunden und Energiearmut . . . . .	477
f) Aktivierung der Verbraucherinnen und Verbraucher . . . . .	478
g) Fazit . . . . .	479
7. Schlussfolgerungen . . . . .	479
<i>V. Eisenbahnbereich</i> . . . . .	481
1. Vorläuferregelungen . . . . .	481
2. Richtlinie 91/440: Augenmerk auf den Binnenmarkt . . . . .	483
3. Verordnung 1893/91: Weiterer Spielraum für gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . .	484
4. Erstes und zweites Eisenbahnpaket: Vertiefung des Ansatzes der Richtlinie 91/440 . . . . .	485
5. Drittes Eisenbahnpaket: Passagierrechte und Vergabe von Personenverkehrsdiensten . . . . .	486
6. Viertes Eisenbahnpaket . . . . .	490
7. Verordnung 2021/872 zur Neufassung der Verordnung 1371/2007 . . . . .	492
8. Schlussfolgerungen . . . . .	494
<i>VI. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	496
1. Unterschiede in der Entstehung . . . . .	496
2. Gemeinsamkeiten in der Entstehung . . . . .	497

3. Innovationskraft . . . . .	498
4. Vielfalt der Motive . . . . .	498
5. Oszillierendes Verhältnis zum Markt . . . . .	501
6. Entwicklung und Versorgungswende . . . . .	502
 § 8 Versorgungspflichten und zulässige gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . . .	 504
<i>I. Grundstock vs. Gestaltungsraum der Versorgung . . . . .</i>	<i>504</i>
1. Unterscheidung . . . . .	504
2. Briefpost als Beispiel . . . . .	505
3. Anwendbarer Rechtsrahmen . . . . .	506
 <i>II. Versorgungspflichten und deren Umfang . . . . .</i>	 <i>507</i>
1. Unionsrechtliche Versorgungspflichten . . . . .	507
a) Grundlagen . . . . .	507
b) Regelung in den Sektoren . . . . .	508
c) Schlussfolgerungen . . . . .	511
2. Verpflichtungsumfang . . . . .	513
a) Umfang in persönlicher Hinsicht . . . . .	513
b) Umfang in sachlicher Hinsicht . . . . .	514
aa) Telekommunikationsbereich . . . . .	514
bb) Postbereich . . . . .	517
cc) Energiebereich . . . . .	519
dd) Eisenbahnbereich . . . . .	519
c) Umfang in geographischer Hinsicht . . . . .	520
d) Umfang in zeitlicher Hinsicht . . . . .	523
e) Weitere Aspekte . . . . .	524
f) Schlussfolgerungen . . . . .	525
 <i>III. Zulässige gemeinwirtschaftliche Verpflichtungen . . . . .</i>	 <i>526</i>
1. Ausgangspunkt: Der Rahmen zulässiger Solidarität . . . . .	526
2. Spielarten . . . . .	526
3. Konkrete Artikulierung in den einzelnen Sektoren . . . . .	528
a) Ausgangspunkt . . . . .	528
b) Telekommunikationsbereich . . . . .	528
aa) Universaldienst . . . . .	529
bb) Zusätzliche Pflichten . . . . .	530
cc) Endnutzerrechte . . . . .	531
dd) Folgerungen . . . . .	531
c) Postbereich . . . . .	531
d) Elektrizitätsbereich . . . . .	533
e) Gasbereich . . . . .	535
f) Eisenbahn . . . . .	536
4. Sektorvergleich . . . . .	537
 <i>IV. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	 <i>538</i>

§ 9 Wege der Sicherstellung der Versorgung . . . . .	540
I. Versorgungsziel als Ausgangspunkt . . . . .	540
II. Sektorregelungen im Einzelnen . . . . .	541
1. Postbereich . . . . .	541
2. Telekommunikationsbereich . . . . .	543
3. Strombereich . . . . .	546
4. Gasbereich . . . . .	549
5. Eisenbahnbereich . . . . .	550
III. Schlussfolgerungen . . . . .	562
1. Mehrzahl der Ansätze – Gestaltungsspielräume der Mitgliedstaaten . . . . .	562
2. Spielarten der Ansätze . . . . .	563
3. Außerhalb der Reihe: Eisenbahnsektor . . . . .	564
4. Marktorientierung . . . . .	566
§ 10 Qualität der Leistungserbringung . . . . .	568
I. Allgemeines . . . . .	568
II. Leistungsparameter im Einzelnen . . . . .	570
1. Zugänglichkeit . . . . .	570
2. Kontinuität . . . . .	572
a) Ursprünge und Ausrichtung . . . . .	572
b) Sektorregelungen . . . . .	573
c) Folgerungen . . . . .	577
3. Zuverlässigkeit/Qualität im engeren Sinne . . . . .	578
a) Ursprünge und Ausrichtung . . . . .	578
b) Sektorregelungen . . . . .	579
aa) Telekommunikationsbereich . . . . .	579
(1) Allgemeines . . . . .	579
(2) Generelle Qualitätsvorschriften . . . . .	579
(3) Qualitätsvorschriften im Universaldienst . . . . .	580
(4) Spezifische Qualitätsvorschriften . . . . .	581
bb) Postbereich . . . . .	581
cc) Energiebereich . . . . .	584
dd) Eisenbahnbereich . . . . .	585
c) Folgerungen . . . . .	590
4. Sicherheit . . . . .	591
a) Eisenbahnbereich . . . . .	591
b) Postbereich . . . . .	592
c) Telekommunikationsbereich . . . . .	593
d) Energiebereich . . . . .	596
e) Vergleich . . . . .	598
5. Transparenz . . . . .	599

a) Allgemeines . . . . .	599
b) Informationen zuhanden der Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	599
c) Informationen zuhanden der Öffentlichkeit . . . . .	601
d) Informationen gegenüber den Behörden . . . . .	602
e) Folgerungen . . . . .	603
<i>III. Um- und Durchsetzung der Qualitätsstandards . . . . .</i>	<i>605</i>
1. Allgemeines . . . . .	605
2. Transparenzbasierte Umsetzungsmechanismen . . . . .	606
3. Mechanismen der Rechtsdurchsetzung durch die Behörden . . . . .	606
4. Mechanismen der Rechtsdurchsetzung durch die Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	608
5. Folgerungen . . . . .	609
<i>IV. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>609</i>
1. Begründung des Qualitätsrahmens . . . . .	609
2. Besteht ein europäisches Qualitätsmodell? . . . . .	611
3. Rolle der Qualitätsinformationen . . . . .	611
4. Qualität durch Technik . . . . .	611
5. Wirksamkeit des Qualitätsrahmens . . . . .	612
6. Qualität und die „Seele“ des <i>service public</i> . . . . .	612
7. Qualität und Markt . . . . .	614
<b>§ 11 Preise und Tarife . . . . .</b>	<b>615</b>
<i>I. Ausgangspunkt: Freie Preisgestaltung vs. Preisregulierung . . . . .</i>	<i>615</i>
1. Von Nutzen und Problemen freier Preissetzung . . . . .	615
2. Staatliche Eingriffe in die Preisbildung . . . . .	616
3. Unionsrechtliche Ansätze . . . . .	616
<i>II. Stoßrichtung der Liberalisierung: Eindämmung         der Preisregulierung . . . . .</i>	<i>618</i>
<i>III. Schutzstoßrichtung: Ermöglichung von Eingriffen . . . . .</i>	<i>622</i>
1. Allgemeines . . . . .	622
2. Unionsrechtliche Kompetenzgrundlagen . . . . .	622
a) Beobachtungspflichten . . . . .	622
b) Eingriffsmechanismen nach Sektoren . . . . .	623
aa) Überblick . . . . .	623
bb) Umfassende Universaldienst- bzw. Grundversorgungs- ansätze (Post und Gas) . . . . .	623
cc) Zielgerichtete Universaldienst- bzw. Grundversorgungs- ansätze (Telekommunikation und Strom) . . . . .	624
(1) Allgemeines . . . . .	624
(2) Telekommunikationsbereich . . . . .	625
(3) Strombereich . . . . .	627
(4) Folgerungen . . . . .	629
dd) Leistungsbezogener Ansatz (Eisenbahn) . . . . .	629



3. Instrumentarium	631
a) Allgemeines: Ex-ante- und Ex-post-Regulierung	631
b) Preisfestlegung	632
c) <i>Rate-of-return</i> -Regulierung	633
d) <i>Price-cap</i> -Regulierung	636
aa) Allgemeines	636
bb) Parameter	637
cc) Vor- und Nachteile	639
dd) Fazit	641
e) <i>Yardstick</i> -Regulierung	641
4. Praxis	642
a) Allgemeines	642
b) Elektrizitäts- und Gasbereich	643
c) Telekommunikationsbereich	644
d) Eisenbahnbereich	644
e) Postbereich	645
<i>IV. Unionsvorgaben zur Preisgestaltung</i>	646
1. Allgemeines	646
2. Erschwinglichkeit	647
a) Allgemeines	647
b) Impliziter Standard	648
c) Klassischer Standard	648
d) Differenzierter bzw. marktorientierter Standard	649
3. Einheitliche Tarife	651
4. Entfernungsunabhängigkeit	653
5. Kostenorientierung	653
a) Sektorregelungen	653
b) Ziel und Tragweite des Standards	656
6. Transparenz	657
a) Sektorregelungen	657
b) Ziel und Tragweite des Standards	660
7. Nichtdiskriminierung	661
a) Sektorregelungen	661
b) Ziel und Tragweite des Standards	663
8. Weitere materielle Standards	665
9. Folgerungen	666
a) Klassische vs. marktorientierte Grundsätze	666
b) Differenzierungen	667
c) Überschneidungen und Zielkonflikte	667
d) Spannungsfeld zur freien Preisbildung	668
<i>V. Preisfestlegungen im Unionsrecht</i>	668
1. Allgemeines	668
2. Kategorien	669
a) Nebenleistungen mit Wettbewerbsstoßrichtung	669
b) Nebenleistungen mit Schutzstoßrichtung	670

c) Preisregulierung der Hauptleistung: Roaminggebühren im Mobilfunkbereich . . . . .	670
aa) Ursprung und Ziel der Regelung . . . . .	670
bb) Geltendes Regelungsregime . . . . .	672
cc) Geltungsdauer und Tragweite . . . . .	675
d) Preisregulierung der Hauptleistung: Intra-EU-Kommunikation . . . . .	676
aa) Grundsatz und Zielsetzung . . . . .	676
bb) Regelung im Detail . . . . .	677
cc) Befristung und Tragweite . . . . .	678
e) Perspektive: Mögliche Preisregulierung der grenzüberschreitenden Paketzustellung . . . . .	678
<i>VI. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	680
1. Grundsatz der freien Preisfestlegung im Widerstreit . . . . .	680
2. Eigenständiger unionsrechtlicher Ansatz . . . . .	681
3. Unionseingriffe gemessen am eigenen Maßstab . . . . .	681
4. Verlagerung der Eingriffe ins Unionsrecht . . . . .	682
<b>§ 12 Sondervorschriften für bestimmte Nutzergruppen . . . . .</b>	684
<i>I. Allgemeines . . . . .</i>	684
<i>II. Primär- und völkerrechtlicher Rahmen der Regelungen . . . . .</i>	685
<i>III. Sektorregelungen . . . . .</i>	686
1. Telekommunikationsbereich . . . . .	686
a) Ziele . . . . .	686
b) Schutzkategorien . . . . .	687
c) Schutzmaßnahmen für Personen mit geringem Einkommen oder besonderen sozialen Bedürfnissen . . . . .	688
d) Schutzmaßnahmen für Personen mit Behinderungen . . . . .	690
aa) Gleichwertigkeit als Leitmotiv . . . . .	690
bb) Gleichwertigkeit im Zugang . . . . .	691
cc) Gleichwertigkeit in der Auswahl . . . . .	693
dd) Allgemeine Maßnahmen zur Gewährleistung der Gleichwertigkeit . . . . .	694
e) Folgerungen . . . . .	695
2. Elektrizitäts- und Gasbereich . . . . .	697
a) Ziele . . . . .	697
b) Schutzkategorien . . . . .	698
aa) Schutzbedürftigkeit . . . . .	698
bb) Von Energiearmut betroffene Personen . . . . .	699
cc) Anderweitig schutzbedürftige Personen . . . . .	700
dd) Kunden in abgelegenen Gebieten . . . . .	700
ee) Umgang mit juristischen Personen und Folgerungen . . . . .	701
c) Maßnahmen für schutzbedürftige Kunden im Allgemeinen . . . . .	702
d) Maßnahmen für Kunden in abgelegenen Gebieten . . . . .	704

e) Folgerungen . . . . .	705
3. Eisenbahnbereich . . . . .	706
a) Ziele . . . . .	706
b) Personenkategorien . . . . .	707
c) Gewährleistungen durch Fahrgastrechte . . . . .	708
d) Tarifliche Privilegierungen . . . . .	711
e) Folgerungen . . . . .	711
4. Postbereich . . . . .	712
a) Völkerrechtlicher Kontext, Ziele und Schutzkategorie . . . . .	712
b) Schutzmaßnahme . . . . .	714
c) Folgerungen . . . . .	714
IV. Schlussfolgerungen . . . . .	715
1. Einheitliches Regelungsmuster . . . . .	715
2. Divergenzen zwischen den Regelungen . . . . .	715
3. Verhältnismäßigkeit als Grundmotiv . . . . .	716
§ 13 Informationspflichten . . . . .	718
I. Allgemeines . . . . .	718
1. Spielarten . . . . .	718
2. Zielsetzungen . . . . .	719
3. Zusammenspiel mit dem weiteren Verbraucherschutzrecht . . . . .	719
a) Informationsparadigma . . . . .	719
b) Dienstleistungsrichtlinie und Richtlinie über den elektronischen Geschäftsverkehr . . . . .	720
c) Verbraucherrechterichtlinie . . . . .	721
d) Verordnung zum <i>Single Digital Gateway</i> . . . . .	723
e) Folgerungen zum Fokus der Untersuchung . . . . .	723
II. Sektorregelungen . . . . .	724
1. Telekommunikation . . . . .	724
a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern . . . . .	724
aa) (Vor-)Vertragliche Informationen . . . . .	724
bb) Nutzerinformationen während der Inanspruchnahme des Dienstes . . . . .	727
cc) Informationen über die Rechte und ihre Durchsetzung . . . . .	728
dd) Weitere Informationspflichten . . . . .	729
ee) Folgerungen . . . . .	729
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . . .	730
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	730
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	731
cc) Folgerungen . . . . .	732
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	733
d) Folgerungen . . . . .	734
2. Elektrizität und Gas . . . . .	735

a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern .	735
aa) (Vor-)Vertragliche Informationen . . . . .	736
bb) Nutzerinformationen während des Dienstes . . . . .	737
cc) Informationen über die Rechte und ihre Durchsetzung . . .	739
dd) Folgerungen . . . . .	741
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . .	741
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	741
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	742
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	743
d) Folgerung . . . . .	744
3. Post . . . . .	744
a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern .	744
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . .	745
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	745
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	746
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	748
d) Folgerungen . . . . .	750
4. Eisenbahn . . . . .	751
a) Informationspflichten gegenüber den Nutzerinnen und Nutzern .	751
aa) (Vor-)Vertragliche Informationen . . . . .	751
bb) Nutzerinformationen während des Dienstes . . . . .	752
cc) Informationen über die Rechte und ihre Durchsetzung . . .	753
dd) Folgerungen . . . . .	753
b) Informationspflichten gegenüber und zwischen Behörden . . . .	754
aa) Informationspflichten der Unternehmen . . . . .	754
bb) Informationspflichten zwischen den Behörden . . . . .	755
c) Informationspflichten gegenüber der Öffentlichkeit . . . . .	757
<i>III. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>759</i>
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den Sektoren . . . .	759
2. Zusammenspiel mit dem allgemeinen Verbraucherrecht . . . . .	760
3. <i>Customer empowerment</i> als überdachendes Ziel . . . . .	761
4. Regelungsziel „gläserner Dienste“? . . . . .	761
5. Umfang und Nützlichkeit von Nutzerinformationen . . . . .	762
6. „Marktspin“ der Informationspflichten . . . . .	764
 § 14 Auswahl- und Wechselmöglichkeiten . . . . .	 766
<i>I. Allgemeines . . . . .</i>	<i>766</i>
<i>II. Telekommunikation . . . . .</i>	<i>768</i>
<i>III. Energierecht . . . . .</i>	<i>773</i>
<i>IV. Eisenbahn . . . . .</i>	<i>779</i>
<i>V. Post . . . . .</i>	<i>782</i>

VI. Schlussfolgerungen . . . . .	783
1. Wahlmöglichkeiten als Teil des europäischen <i>service public</i> bzw. der europäischen Daseinsvorsorge . . . . .	783
2. Unterschiedliches Gewicht in der Gesetzgebung . . . . .	784
3. Unterschiedliche Bedeutung der freien Wahl? . . . . .	785
4. Wirkungen des Auswahlinstrumentariums . . . . .	786
5. Auslagerung des Wechsels . . . . .	788
§ 15 Vertragsgestaltung . . . . .	789
I. Allgemeines . . . . .	789
1. Grundsatz . . . . .	789
2. Zusammenspiel mit allgemeinen Vorschriften des europäischen Vertrags- und Verbraucherschutzrechts . . . . .	789
a) Allgemeines . . . . .	789
b) Verbraucherrechterichtlinie . . . . .	790
c) Die Klausel-Richtlinie . . . . .	791
d) Weitere Rechtsakte . . . . .	793
e) Folgerung . . . . .	795
II. Rechtsnatur des Verhältnisses . . . . .	796
III. Vorvertragliche Pflichten . . . . .	797
IV. Vertragsform . . . . .	798
V. Vertragsbindung . . . . .	799
VI. Vertragsinhalte . . . . .	802
VII. Weitere Vertragsmodalitäten . . . . .	803
1. Zahlungsmodalitäten und Vertriebswege . . . . .	803
2. Umgang mit Zahlungsverzug . . . . .	805
3. Einseitige Änderungen der Vertragsbedingungen . . . . .	806
VIII. Vertragsstreitigkeiten und Leistungsstörungen . . . . .	810
IX. Schlussfolgerungen . . . . .	811
1. Kontraktualisierung . . . . .	811
2. Einheitlichkeit des Regelungsmusters . . . . .	812
3. Außen Vertrag – innen Reglement? . . . . .	814
§ 16 Rechtsdurchsetzung durch die Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	815
I. Allgemeines . . . . .	815
II. Zum Zusammenspiel der unterschiedlichen Verfahren . . . . .	816

<i>III. Sektorregelungen im Einzelnen</i> . . . . .	817
1. Telekommunikationsbereich . . . . .	817
2. Postbereich . . . . .	819
3. Elektrizitätsbereich . . . . .	820
4. Gasbereich . . . . .	821
5. Eisenbahnbereich . . . . .	823
<i>IV. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	824
1. Gemeinsamkeiten und Unterschiede . . . . .	824
2. Modell der Rechtsdurchsetzung . . . . .	825
<b>§ 17 Rechtsverhältnis zwischen Staat und Betrauten</b> . . . . .	827
<i>I. Zwecke der Formalisierung</i> . . . . .	827
<i>II. Form des Rechtsverhältnisses</i> . . . . .	828
<i>III. Inhalte des Rechtsverhältnisses</i> . . . . .	829
1. Allgemeines . . . . .	829
2. Katalog der Regelungsinhalte . . . . .	829
3. Dienstleistungsverträge im Eisenbahnbereich insbesondere . . . . .	831
<i>IV. Vertragslaufzeit</i> . . . . .	832
1. Der grundlegende <i>trade-off</i> . . . . .	832
2. Sektorregelungen im Einzelnen . . . . .	833
3. Vergleichende Betrachtungen . . . . .	837
<i>V. Schlussfolgerungen</i> . . . . .	838
1. Verrechtlichung und Formalisierung . . . . .	838
2. Rolle des Unionsrechts . . . . .	839
3. Tendenz zur Konvergenz? . . . . .	839
<b>§ 18 Abgeltung und Finanzierung der Leistungen</b> . . . . .	840
<i>I. Beihilfenrechtlicher Rahmen</i> . . . . .	840
1. Grundsätzliches Beihilfeverbot . . . . .	840
2. Voraussetzungen für die Anwendung des Beihilfeverbots . . . . .	841
a) Beihilfegriff im Allgemeinen . . . . .	841
b) Unternehmen . . . . .	842
c) Begünstigung . . . . .	843
d) Staatliche Mittel . . . . .	844
e) Selektivität . . . . .	844
f) Wettbewerbsverfälschung und Auswirkungen auf den zwischenstaatlichen Handel . . . . .	845
g) Folgerungen . . . . .	846
3. Art. 93 AEUV: Sonderregelung für den Verkehrsbereich . . . . .	846
4. Ausschluss der Beihilfe: <i>Altmark Trans</i> . . . . .	847

5. Erleichtertes Regime: De-minimis-Verordnung und DAWI-Beschluss . . . . .	849
6. Ansonsten: Notifizierung im DAWI-Rahmen . . . . .	851
<i>II. Sektorrechtliche Voraussetzungen staatlicher Finanzierung . . . .</i>	<i>855</i>
1. Abgeltungsmechanismen . . . . .	855
a) Post . . . . .	855
b) Telekommunikation . . . . .	857
c) Elektrizität und Gas . . . . .	859
d) Eisenbahn . . . . .	859
aa) Vergabe- und Abgeltungsmodi . . . . .	859
bb) Regelungsrahmen . . . . .	860
(1) Anwendungsbereich und Regelungszweck . . . . .	860
(2) Öffentlicher Dienstleistungsauftrag als primäre Form . . . .	861
(3) Obligatorische Inhalte öffentlicher Dienstleistungsaufträge . . . . .	862
(4) Folgerung: Sekundärrechtliches Sonderregime . . . . .	864
cc) Seitenblick: Infrastrukturbereich . . . . .	864
2. Berechnung der Abgeltung . . . . .	865
a) Nettokosten im Post- und Telekommunikationsbereich . . . . .	865
aa) Regelungen . . . . .	865
bb) Spezifische Fragestellungen . . . . .	868
(1) Vorteile der Universaldiensterbringung . . . . .	868
(2) Vermeidung der Doppelzählung . . . . .	869
(3) Anreize für Kosteneffizienz . . . . .	869
(4) Anspruch auf angemessenen Gewinn . . . . .	870
(5) Buchhaltungsvorgaben . . . . .	871
(6) Folgerungen . . . . .	872
cc) Methoden . . . . .	873
dd) Praxis . . . . .	877
b) Primärrechtlicher Rahmen im Elektrizitäts- und Gasbereich . . . .	878
c) Nettoeffekt im Eisenbahnbereich . . . . .	878
aa) Allgemeines . . . . .	878
bb) Formel zur Berechnung des Nettoeffekts . . . . .	879
cc) Einzelfragen . . . . .	880
3. Folgerungen . . . . .	883
<i>III. Finanzierungsmodelle . . . . .</i>	<i>885</i>
1. Überblick der Regelungsregime . . . . .	885
2. Sektorregelungen . . . . .	886
a) Postbereich . . . . .	886
b) Telekommunikationsbereich . . . . .	888
c) Energiebereich . . . . .	889
d) Eisenbahnbereich . . . . .	890
3. Finanzierung über Sektorbeiträge im Besonderen . . . . .	892
a) Ausrichtung und Ursprung . . . . .	892
b) Funktionsweise des Mechanismus . . . . .	893

aa) Verfahren . . . . .	893
bb) Beitragssubjekte . . . . .	895
(1) Postbereich . . . . .	895
(2) Telekommunikationsbereich . . . . .	897
cc) Finanzierungsbasis . . . . .	898
(1) Mögliche Parameter . . . . .	898
(2) Postbereich . . . . .	899
(3) Telekommunikationsbereich . . . . .	901
dd) Beitragshöhe und Beitragsvolumen . . . . .	901
ee) Beitragsberechtigung . . . . .	902
c) Verwaltung des Fonds . . . . .	903
4. Praxis . . . . .	903
<i>IV. Schlussfolgerungen . . . . .</i>	<i>906</i>
1. Doppelte Varianz . . . . .	906
2. Breite der Finanzierungsbasis und Konturen der Solidarität . . . . .	907
3. Nutzerfinanzierung . . . . .	908
4. Entwicklungsperspektiven: Zwischen vollständiger Individualisierung und Stärkung der Kollektivität . . . . .	909

#### *Vierter Teil*

### Schlussfolgerungen

§ 19 Charakteristiken des europäischen Versorgungssystems . . . . .	915
<i>I. Versorgungssystem mit vielen Gesichtern . . . . .</i>	<i>915</i>
1. Unterschiedliche Ausrichtungen des Versorgungssystems . . . . .	915
2. Versorgungssystem als organisch gewachsenes Konstrukt . . . . .	917
<i>II. Verhältnis zum Markt . . . . .</i>	<i>917</i>
1. Markt als Bezugsgröße . . . . .	917
2. Markt als integraler Bestandteil . . . . .	919
3. Markt als Entwicklungsfaktor . . . . .	921
<i>III. Zentrale Merkmale des Versorgungssystems . . . . .</i>	<i>924</i>
1. Effizienz als Gravitationszentrum . . . . .	924
2. Ausrichtung auf die Nutzerinnen und Nutzer . . . . .	927
3. Vertrag als zentrales Gestaltungselement . . . . .	931
4. Transparenz als Schlüsselinstrument . . . . .	932
5. Outputorientierung vs. Regelung durch Technik . . . . .	934
6. Technokratischer Charakter . . . . .	937
7. „Seelenlosigkeit“ des Versorgungsansatzes . . . . .	941
8. Individualisierung statt Einheitlichkeit . . . . .	943
9. <i>Lois du service public européen?</i> . . . . .	947



§ 20 Europäischer <i>service public in statu nascendi</i> ? . . . . .	949
I. Gesamtsystem und Entwicklungsperspektiven . . . . .	949
II. Rahmenordnung der Versorgung . . . . .	949
III. Begründung europäischer Präsenz . . . . .	951
IV. Dimensionen der weiteren Entwicklung . . . . .	954
V. Funken der Staatlichkeit? . . . . .	956
Literaturverzeichnis . . . . .	959
Materialienverzeichnis . . . . .	978
Sach- und Personenregister . . . . .	981